

Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Tannenbusch-Gymnasium

Fach
Deutsch
(Stand: 21.02.2017)



Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Deutsch am Tannenbusch-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
<i>Einführungsphase</i>	5
<i>Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)</i>	13
<i>Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)</i>	19
<i>Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)</i>	25
<i>Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs)</i>	33
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	39
2.3 Lehr- und Lernmittel	41

1 Die Fachgruppe Deutsch am Tannenbusch-Gymnasium

Die Fachgruppe Deutsch besteht aus insgesamt 23 Lehrkräften (davon sind 18 weiblich, 5 männlich).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Übersichtsraaster zu den Unterrichtsvorhaben stellen die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlichen Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase dar. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans im Unterricht der Qualifikationsphase Berücksichtigung finden.

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I, EF

Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache**, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte: Erzähltexte, Sachtexte**
- **Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse**
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<p>für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ein typisches Sendeformat (z.B. Talkshow) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Kommunikationsstrukturen analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - mediale Gestaltung zu literarischen Texten entwickeln.

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags

Fokus Analyse: vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Unterrichtsvorhaben II, EF

Thema: Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache**
- **Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang,** Sachtexte zum Thema
- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, - grammatische Formen identifizieren, klassifizieren und funktionsgerecht verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen - normgerechte Sprache in Texten prüfen und überarbeiten.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, - historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden), - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, - Schreibprozesse reflektieren (Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren).
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen). 	<ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, - komplexe Beiträge sach- und adressatengerecht präsentieren,

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
		<ul style="list-style-type: none"> - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln, - Feedback zu medialen Aufbereitungen (funktionale Medienverwendung in konstruktivem, kriterienorientierten Feedback beurteilen).

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Überprüfungsformen/Übungsschwerpunkte:

Fokus Darstellung: Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen

Fokus Darstellung: Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten

Fokus Metareflexion: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Unterrichtsvorhaben III, EF

Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte: Drama (eine Ganzschrift)**, Sachtexte (z.B. Dürrenmatt, *Die Physiker*)
- **Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausfinden (lokale und globale Kohärenz), - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung analysierender, informierender und argumentierender Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	<ul style="list-style-type: none"> - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat,

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse) präsentieren, - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien	-	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Überprüfungsformen/Übungsschwerpunkte:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Darstellung: Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags

Fokus Argumentation: Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten

Fokus Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten

Unterrichtsvorhaben IV, EF Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Aspekte der Sprachentwicklung**
- Texte: Sachtexte
- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, - Wirkung sprachlicher Elemente unterscheiden: informierende, argumentierende und appellierende Wirkung, - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden; mit Hilfe textimmanenter und textübergreifender Informationen analysieren, - lokale/globale Kohärenz (Teilaspekt und Textganzes im Zusammenhang sehen), - Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse durch Textbelege absichern (Zitat, Paraphrase, Verweise), - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.
Kommunikation	-	-
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuell- 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<p>le Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audio-visuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. 	

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Überprüfungsformen/Übungsschwerpunkte:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Darstellung: Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags

Fokus Analyse: vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

Fokus Argumentation: Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Fokus Metareflexion: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben I, Qualifikationsphase (Q1) GK

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

(Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten → Sprechakte!) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 	

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten, Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation (z.B. Lernplakat, szenische Präsentation)

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags

Fokus Argumentation: Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen, Gestaltender Vortrag von Texten

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Unterrichtsvorhaben II, Qualifikationsphase (Q1) GK

Thema: Die literarische Darstellung eines Motivs (z. B. Liebe, Natur) als Ausdruck des Zeitgeistes?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fachterminologie nutzen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und ziel führend auf andere beziehen
Medien		

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse literarischer Texte oder IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Überprüfungsformate:

Fokus Analyse: Analyse eines lyrischen Textes, vergleichende Analyse von lyrischen Texten

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen (Weiterschreiben, Umschreiben, Leerstellen füllen, Paralleltex te verfassen), gestaltender Vortrag von Texten

Unterrichtsvorhaben III, Qualifikationsphase (Q1) GK

Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft I

(evtl. auf 2 UV verteilen, je nach Vorgaben für das Zentralabitur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, poetologische Konzepte
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom 19. bis zum 20. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.	sichtung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrages

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Inhalts

Fokus Argumentation: Erörterung eines Sachtextes

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an eine literarische Vorlage

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben IV, Qualifikationsphase (Q2) GK Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- **Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration, Mehrsprachigkeit, Medien) erkennen, - Sprachvarietäten in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung betrachten, 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen und differenziert darstellen, - normgerechte Sprache in Texten prüfen und überarbeiten, - Fachterminologie nutzen.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren: fachlich differenziert, Zuhörer motivation, mediengestützt,
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. 	

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIIA: Erörterung von Sachtexten

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags

Fokus Analyse: vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

Fokus Argumentation: Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Unterrichtsvorhaben V, Qualifikationsphase (Q2) GK

Thema: Tradition und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - einfache sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. 	

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrages

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Inhalts

Fokus Argumentation: Erörterung eines Sachtextes

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an eine literarische Vorlage

Unterrichtsvorhaben VI, Qualifikationsphase (Q2) GK Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren: fachlich differenziert, Zuhörer motivation, mediengestützt, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.	und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
Medien	- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.	- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags

Fokus Analyse: vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

Fokus Argumentation: Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I, Qualifikationsphase (Q1) LK

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

(Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, poetologische Konzepte
- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere komplexe Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - ihr Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch eine ästhetische Gestaltung deuten, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauf-

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<ul style="list-style-type: none"> - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - trags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> -

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten, Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation (z.B. Lernplakat, szenische Präsentation)

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes, Vergleichende Analyse von Texten

Fokus Argumentation: Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen, Gestaltender Vortrag von Texten

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage, Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben II, Qualifikationsphase (Q1) LK

Thema: Die literarische Darstellung eines Motivs als Ausdruck des Zeitgeistes?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fachterminologie nutzen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
Medien		

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse literarischer Texte oder IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Überprüfungsformate:

Fokus Analyse: Analyse eines lyrischen Textes, vergleichende Analyse von lyrischen Texten

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen (Weiterschreiben, Umschreiben, Leerstellen füllen, Paralleltexte verfassen), gestaltender Vortrag von Texten

Unterrichtsvorhaben III, Qualifikationsphase (Q1) LK

Thema: Tradition und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft I

(evtl. auf 2 UV verteilen, je nach Vorgaben für das Zentralabitur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, poetologische Konzepte
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
- Medien: ggf. filmisches Erzählen

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom 19. bis zum 20. Jahrhundert – einordnen - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenen Deutung integrieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterien-

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
		orientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend zielgerichtet überarbeiten.

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIIB: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrages

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Inhalts

Fokus Argumentation: Erörterung eines Sachtextes

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an eine literarische Vorlage

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Vorlage

Unterrichtsvorhaben IV, Qualifikationsphase (Q1/Q2) LK Thema: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken, Wirklichkeit vergleichen - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration, Mehrsprachigkeit, Medien) erkennen - Sprachvarietät in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung betrachten - Erklärungsansätze zur Beziehung von Sprache, Denken, Wirklichkeit vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen und differenziert darstellen - normgerechte Sprache in Texten prüfen und überarbeiten - Fachterminologie nutzen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren: fachlich differenziert, Zuhörer motivation, mediengestützt
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<p>Informationsbeschaffung unterscheiden; für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, – Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen beurteilen, – kontroverse Medientheorien vergleichen und erörtern (gesellschaftlicher Einfluss von Medien) 	<p>kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.</p>

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten, Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags, vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

Fokus Argumentation: Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben V, Qualifikationsphase (Q2) LK

Thema: Tradition und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe, auch längere Sachtexte
- **Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation**, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - einfache sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
Kommunikation	die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.	
Medien		

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrages

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Inhalts

Fokus Argumentation: Erörterung eines Sachtextes

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an eine literarische Vorlage

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Vorlage

Unterrichtsvorhaben VI, Qualifikationsphase (Q2) LK

Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung**
- **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren: fachlich differenziert, Zuhörer motivation, mediengestützt, - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
	<ul style="list-style-type: none"> alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	(u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 	

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IIIA: Erörterung von Sachtexten

Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten, Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags, vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Fokus Argumentation: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

Fokus Argumentation: Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Unterrichtsvorhaben VII, Qualifikationsphase (Q2) LK

Thema: Bewegte Bilder unserer Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen**
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie**

	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, 	- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
Kommunikation	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. 	

Lernerfolgsüberprüfung:

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Überprüfungsformate:

Fokus Darstellung: s.o.

Fokus Analyse: s.o.

Fokus Argumentation: s.o.

Fokus Gestaltung: s.o.

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Kapitel 2.4.2 des Leistungskonzeptes der Fachschaft Deutsch ist folgendes zur „Sonstigen Mitarbeit“ zu zitieren:

„In der Sekundarstufe II macht die Sonstige Mitarbeit, die sogenannte SoMi-Note, 50% der gesamten Note aus. Damit kommt dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ der gleiche Stellenwert wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“ zu. Die SoMi-Note setzt sich – ähnlich wie in der Sekundarstufe I – aus folgenden Elementen zusammen:

- Beiträge zum Unterricht
- Aktive und kooperative Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten,
- Selbstständige Arbeit in Einzelarbeitsphasen,
- Vollständigkeit und Umfang der Hausaufgaben,
- Selbstständige Präsentationen von Arbeitsergebnissen,
- Eigenständig verfasste Referate.
- Neben der Quantität der Meldungen spielt die Qualität der Beiträge eine wichtige Rolle.
- Außerdem sind Sprache und Ausdruck zentral, da die Fachsprache richtig verwendet werden muss, um die Analyse und Interpretation von Texten angemessen auszudrücken.“

Im Kapitel 2.3.2 des Leistungskonzeptes ist folgendes Zitat zu vermerken:

„Mit dem Methodenheft „Deutsch in der Oberstufe“, das eine Übersicht über die für das Zentralabitur relevanten Fachmethoden und Kompetenzen gibt, möchte die Fachschaft Deutsch den Schülerinnen und Schülern helfen, sich eigenständig und selbstverantwortlich auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe und des Zentralabiturs vorzubereiten (siehe Anlage). Durch diverse Raster soll den Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, welche Teilleistungen zum Standard einer schriftlichen Leistungsüberprüfung im Fach Deutsch gehören. Darüber hinaus ermöglichen die standardisierten Vorgaben die Vergleichbarkeit von Klausuren und stellen sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler nach der Einführungsphase vergleichbare Fachkompetenzen erworben haben.“

In dem Methodenheft finden die Schülerinnen und Schüler verschiedene Überblicke zum Umgang mit den Gattungen Lyrik, Dramatik, Epik sowie zur Erörterung und Sachtextanalyse in der gymnasialen Oberstufe. Au-

Berdem enthält das Heft auch Formulierungshilfen, die beim Verfassen von Klausuren behilflich sein können, sowie Kriterien zum Verfassen einer Facharbeit. Die Fachschaft Deutsch hat verschiedene Gliederungsschemata für die unterschiedlichen Aufgabenarten erarbeitet. Dabei handelt es sich um Aufgabenarten, die im Deutschunterricht behandelt und in den Klausuren und im Zentralabitur gestellt werden (v.a. Aufgabenformate I, II und III A sowie IV). Die Raster sind idealtypisch zu verstehen, da sie nicht inhaltlich gefüllt sind. Die Bewertung und Gewichtung der einzelnen Teilaspekte nimmt die Fachkraft selber vor und reagiert damit einerseits auf die Schwerpunkte einer Unterrichtseinheit und andererseits auf die inhaltlichen und methodischen Anforderungen der konkreten Aufgabenstellungen.

Im Verlauf der Sekundarstufe II üben die Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht alle Aufgabenformate, die für das Zentralabitur vorgesehen sind. In Übungsphasen können die Lehrkräfte, wenn dies pädagogisch sinnvoll ist, mit dem Kurs beispielhaft an einer Probeklausur besprechen, wie die Verteilung der Leistungspunkte ausgestaltet werden kann. Dies bedeutet aber nicht, dass den Schülerinnen und Schülern die maximale Punktzahl aller Teilleistungen für die Klausur bekannt ist. Dies begründet sich damit, dass die Schülerinnen und Schüler lernen sollen, „offizielle“ Formulierungen in den Aufgaben des Zentralabiturs zu beachten und zu verstehen sowie die Schwerpunkte, die in den Aufgaben benannt werden, selbstständig zu erkennen. Zudem sollen sie dazu angeleitet werden, frei in sich schlüssige Texte zu formulieren und nicht einzelne Aspekte schematisch abzuarbeiten. Daher dürfen die Schülerinnen und Schüler außer dem Wörterbuch und der Textgrundlage (evtl. der Ganzschrift) keine weiteren Hilfen verwenden, was auch auf das Methodenheft, inhaltsleere Erwartungshorizonte oder sonstige Strukturhilfen während einer Klausur zutrifft.“

2.3 Lehr- und Lernmittel

In der aktuellen Q1 und Q2 wird das Deutschbuch für die Oberstufe „Texte, Themen und Strukturen“ (Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Herausgegeben von Bernd Schurf und Andrea Wagener. Cornelsen; Neue Ausgabe) verwendet.

Ab der aktuellen EF wird folgendes Deutschbuch für die Oberstufe verwendet:

P.A.U.L. D. Persönliches Lese- und Arbeitsbuch Deutsch. Oberstufe (Hgg. v. Johannes Diekhans und Michael Fuchs. Schöningh.)

Hinweis: Die Werkausgaben einzelner Lektüren sind hier nicht im Einzelnen aufgeführt. Grundsätzlich wird sich sowohl an den Reclam-Ausgaben als auch an den Ausgaben mit Materialien der „EinFach Deutsch“- Unterrichtsreihen (Hgg. v. Johannes Diekhans Schöningh.) orientiert.